

In aller Freiheit

500 Jahre Reformation,
Gottesdienst der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen
31. Oktober 2017, 16 Uhr, Marktkirche Hannover
Begrüßung von Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“ Galater 5, Vers 1

Herzlich willkommen, liebe Festgemeinde, mit dieser paulinischen Zeitansage aus dem Galaterbrief. Herzlich willkommen zum Reformationsgottesdienst in der Marktkirche Hannover. Willkommen mit einem Paulus-Zitat, das nicht erst seit 500, sondern seit fast 2000 Jahren Programmwort des Christusglaubens bleibt. Zur Freiheit sind wir befreit.

Es ist eine große Freude, gemeinsam mit Ihnen und Euch am 31. Oktober 2017 zu feiern.

Der Tag der 95 Thesen am Vorabend von Allerheiligen stand von Anfang an unter großer Spannung, wie immer wir uns den Thesenanschlag im Einzelnen vorstellen. Die 95 Buß-Sätze jedenfalls waren auf Aufmerksamkeit aus, und das hing nicht alleine an Martin Luther, dem Verfasser der dann so schnell berühmt gewordenen Thesen.

Eine ganze Zeitgenossenschaft war damals auf Aufmerksamkeit und Auseinandersetzung gestimmt. Es ging darum, mehr als ein Joch der Knechtschaft abzulegen. Es gab etwas zu spüren und zu merken, zu glauben und zu wollen. Daran erinnern wir Jahr für Jahr am 31. Oktober, und 2017 ganz besonders.

500 Jahre danach hatten die meisten unter uns allerdings dazu bewusst kein konfessionelles Kampfgeschrei angestimmt. Der provokante Auftakt des 5. Kapitels im Galaterbrief findet nämlich am Ende zu einer bemerkenswerten Conclusio: „...sondern durch die Liebe diene einer dem andern.“

Martin Luther übersetzt den dann folgenden letzten Satz unnachahmlich: „Wenn ihr euch aber untereinander beißt und fresset, so seht zu, dass ihr nicht einer vom anderen aufgefressen werdet.“

Damit, liebe Festgemeinde, ist nicht nur die Haltung der einladenden und gastgebenden Konföderation der evangelischen Kirchen in Niedersachsen trefflich zusammengefasst, sondern auch, wie wir in den Zeitungen lesen, die Stimmung der politischen Gespräche zur Regierungsbildung im schönsten Bundesland der Welt.

Seien Sie also alle, die leitenden Geistlichen ebenso wie die Menschen anderer ehrbarer Berufe herzlich willkommen, die Würdenträger aus Gesellschaft und Kirche,

Insbesondere grüße ich die Freiwilligen, ohne die keine Kirche und keine moderne Gesellschaft lebendig und liebenswert wären. Ich grüße Sie und Euch alle! Schön, dass wir gemeinsam feiern.

Die Frauen und Männer der Reformation haben die Musik geliebt und das Singen, also auch wir. Tun wir es ihnen gleich im Hören, Genießen und Mitsingen. Wir freuen uns, wunderbare Musici in unserer Mitte zu haben.

In Hannover haben wir Ende August ein „Fest für alle“ gefeiert zum Reformationsjubiläum. In der Mitte der Stadt, unter den Dächern ihrer Kirchen, draußen auf den Plätzen. Hier in der Marktkirche wurde die Kantate zum Motto des Festes uraufgeführt, heute erklingt sie wieder. „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ Eine Komposition Alfred Koerprens nach einem Text von Hanns Dieter Hüsch. Ein ökumenisches Ereignis in sich.

Im Herzen unserer Städte und Dörfer soll die Seele der Menschen ein Zuhause haben. Die Seele und die Sehnsucht aller Menschen. So wollen wir die Reformation verstehen und so die Aufgabe der Kirche: sichtbar und hörbar zu bleiben im Herzen der Stadt und ihrer Bürgerschaft. Ein Ort der Freiheit. Im Namen Gottes und seines Christus. Zum Besten der Stadt!

Herzlich willkommen in der Marktkirche Hannover.

Herzlich willkommen am Festtag der Reformation!